

1.10.73

Mick - der Magier

Ekstase mit den „Rolling Stones“
in der Münchner Olympiahalle

Die sicherlich mit Abstand beste Rock-Band der Welt kam, 23 000 Menschen erlebten sie in der Olympiahalle: Mick Jagger siegte. Vorher verkündete er stolz: „Um Mitternacht haben wir ganz München erobert!“ Er hatte recht...

Mit 40köpfigem Troß kamen die „Rolling Stones“ auf ihrer Europa-Tournee nach München, um vor ausverkauftem Hause zweimal am gleichen Abend die Fans zu an Hysterie grenzenden Ovationen, hinzureißen. Billy Preston, einstiger Organist bei den Beatles, und seine Gruppe, heizten mit Soul-Rhythmen die Stimmung an. Leider boten sie kaum Eigenes. Trotzdem enttäuschte die Band mit fülligem Afro-Haar-Look die Zuhörer nicht; Preston festigte seinen Ruf als Spitzenklasse-Organist.

Über eine Stunde lang zeigten die „Rolling Stones“, daß sie in puncto Nostalgie des Rock'n Roll konkurrenzlos sind. In neuem Kleid und doch mit harten Gitarrentönen, brachten sie einen Sound, der sehr an die Zeit der „Rockin' Fifties“ erinnerte. Die Fans wollten nicht Ausschnitte aus dem Schaffen der neuen „Stones“, sie wollten Altbewährtes und Bekanntes zu Gemüte geführt bekom-



Aggressiv, vulgär und erotisch aufreizend begeisterte Mick Jagger in der Münchner Olympiahalle seine Verehrer, 23 000 an der Zahl.

Bild: dpa

men. Als das Konzert mit „Brown Sugar“ und „Gimmie Shelter“ begann, waren sie außer Rand und Band. Nur höflichen Applaus gab es für neue Songs. Lediglich „Angie“ ließ die Halle unter Beifall erzittern. Das Volk der Zuhörer fiel in Ekstase, wenn Mick Jagger Werke „Jumpin Jack Flash“ oder „Midnight Rambler“ anstimmte.

Super-Star Jagger sprühte von Ausstrahlung. Kenntnisreich an Piano und Mundharmonika verzauberte er die Massen. Aggressiv sprang er über die Bühne, legte sich auf den Boden, breitete beschwörend die Arme aus, schickte seine Botschaft durch die Verstärker. Mit hautenger Hose und abgetragener Jeans-Jacke verbreitete er eine Atmosphäre knisternder Sex-Stimmung. Der 30jährige Pop-Veteran sprang, schrie und tobte. Gebannt starrten die Zuschauer: Jagger brüllte und war etwas später cool wie nie zuvor: Magier des Show-Geschäfts.

Tausende verfielen in Stones-Rausch. Mick ist „der Größte“. Jede Bewegung wurde mit Trampeln und Klatschen belohnt. Die Halle kochte bei der Show des langhaarigen Engländer im Samtanzug. Ganz in den Hintergrund schob er seine Mitspieler. Der Sound war voller als früher, nicht mehr von den Gitarren betont. Es gab Bongos, Tast- und Blasinstrumente, ein hartes Schlagzeug von Charlie Watts, die elektrisch verstärkten Saiteninstrumente Bill Wymans, Mick Taylors und Keith Richards.

Mick Jagger: „Du kannst nicht immer bekommen, was Du willst, aber wenn Du Dich lange genug bemühst, bekommst Du, was Du brauchst!“ Mit einer Mischung aus traurigem Blues und hartem Rock hatte er, so ganz nebenbei, um Mitternacht „ganz München erobert“.

Willi Dietl